

DIGITALE LEHRE

Welche Kriterien müssen Lehrveranstaltungen für das Blended Learning Label erfüllen?

Für den Erhalt des Blended Learning Labels sind **formale Voraussetzungen und fünf Kriterien** zu erfüllen. Die geplanten Maßnahmen zur Erfüllung der Kriterien sind im Antragsformular für das Blended Learning Label zu beschreiben. Gleichzeitig sind diese Angaben bei Erhalt des Blended Learning Labels im Syllabus unter „Lehr-/Lerndesign“ als Information für die Studierenden zu übernehmen. Bei Beantragung des Blended Learning Labels wird vorausgesetzt, dass Sie die im Lehr-/Lerndesign beschriebenen Maßnahmen zur Erfüllung der Kriterien für Blended Learning Lehrveranstaltungen tatsächlich umsetzen werden.

Formale Voraussetzungen

Die **Überprüfung der verpflichtenden Anwesenheit** muss gemäß der [Prüfungsordnung](#) bei Blended Learning Lehrveranstaltungen sowohl in der Präsenzlehre als auch in den Online-Phasen vorgenommen werden. Daher sind Präsenzlehre und Online-Phasen so zu gestalten, dass eine Überprüfung der verpflichtenden Anwesenheit möglich ist.

Angaben zur studentischen Anwesenheit werden im Syllabus unter „Regelung zur Anwesenheit“ ausgewiesen.

Kriterien

Wenn Sie ein Blended Learning Label für Ihre Lehrveranstaltung beantragen möchten, müssen Sie mit Ihrem Lehrveranstaltungskonzept fünf Kriterien erfüllen:

1. Reduktion der Präsenzlehre

Die Präsenzlehre wird zu mindestens 30 bis maximal 50 Prozent gemäß den Semesterstunden reduziert. Das Ausmaß der Reduktion hängt von der konkreten Ausgestaltung der Lehrveranstaltung ab. Dies gewährt den unveränderten Gesamtarbeitsaufwand für die Studierenden. Bei einer üblichen Lehrveranstaltung von 2 Semesterstunden und 4 ECTS beträgt die Präsenzlehre nicht wie vorgesehen 22,5 Stunden, sondern nur mehr zwischen 11,25 und 15,75 Stunden. Die Anzahl der ECTS bleibt insgesamt aber gleich.

Das **Ausmaß der Präsenzlehre** wird im Antragsformular in Stunden und Prozent angegeben.

2. Integration (Verzahnung) von Präsenz- und Online-Lehre

Präsenz- und Online-Lehre werden didaktisch, inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmt und so miteinander verzahnt, dass ein sinnvolles, produktives Zusammenspiel der Komponenten resultiert. Für die Studierenden ergibt sich dadurch ein durchgängiges und in sich stimmiges Lernerlebnis.

Im Syllabus unter „Lehr-/Lerndesign“ und im Antragsformular werden für die Studierenden folgende Informationen angegeben:

- Die **Rhythmisierung**, d.h. die Verteilung von Präsenzeinheiten und Online-Phasen im Lehrveranstaltungsverlauf, wird dargestellt.
- Die **Funktion** der einzelnen Präsenzeinheiten und Online-Phasen (Wissensvermittlung, Vorbereitung, Vertiefung, Anwendung und Übung, Feedback und Reflexion) wird beschrieben.
- Der **Student Workload** wird für jede Online-Phase nach Möglichkeit gesondert ausgewiesen.

3. Anleitung der Online-Phasen

Die Studierenden werden in den Online-Phasen instruktional unterstützt, indem der/die Lehrende

- Die erforderlichen **multimedialen Lernmaterialien** in der digitalen Lernumgebung bereitstellt, wobei die Inhaltsformate von Skripten, Vortragsfolien und Literaturlisten bis hin zu Audio-/Videoaufzeichnungen reichen können, und
- **zentrale Aktivitäten** (Übungen, zu beurteilende Aufgaben, Selbsteinschätzungstests) bereitstellt, um die Lernaktivierung der Studierenden zu fördern.

Die Ausgestaltung der Online-Phasen wird im Syllabus unter „Lehr-/Lerndesign“ und im Antragsformular beschrieben, indem angegeben wird, welche **Lernmaterialien** und **Aktivitäten** bereitgestellt werden.

4. Feedback zur Orientierung hinsichtlich Wissensstand

In den angeleiteten Online-Phasen wird den Studierenden durch Feedback die Möglichkeit geboten, den eigenen Wissensstand zu überprüfen und den Lernfortschritt zu erkennen. In jeder Online-Phase wird **Feedback** auf die **zentralen Aktivitäten**, das sind (1) zu beurteilende Aufgaben, (2) relevante Übungen oder (3) Selbsteinschätzungstests gegeben. In Abhängigkeit von der Größe der Lehrveranstaltung und dem Feedback-Gegenstand kann das Feedback in schriftlicher, mündlicher oder automatisierter Form erfolgen.

Im Syllabus unter „Lehr-/Lerndesign“ und im Antragsformular wird die **Art des Feedbacks** beschrieben.



5. Kommunikation und Interaktion mit Studierenden

In den angeleiteten Online-Phasen wird der/die Lehrende für die Studierenden verfügbar sein, um Fragen zu beantworten oder bei der Lösung von Problemen zu helfen. Der/die Lehrende bietet zu **jeder zentralen Aktivität**, die Studierende in der Online-Phase bearbeiten, eine **Kommunikationsmöglichkeit** (synchron oder asynchron) in der Online-Phase an. Dabei wird zumindest

- eine synchrone Kommunikation (Chat, Online-Sprechstunde) zu einem bestimmten Zeitpunkt angeboten, oder
- eine asynchrone Kommunikation (Forum, asynchroner Chat) vom/von der Lehrenden initiiert. Diese kann kontinuierlich erfolgen, wobei hier Antworten vom/von der Lehrenden zeitnah (innerhalb von 1-3 Werktagen) erfolgen müssen, oder es anzugeben ist, bis zu welchem festgelegten Zeitpunkt eine Rückmeldung erfolgt. Dies soll sicherstellen, dass der Lernfortschritt nicht verzögert wird.

Im Syllabus unter „Lehr-/Lerndesign“ und im Antragsformular werden für alle Online-Phasen die **Form** (synchron/asynchron) sowie der **Modus** (vereinbarte Zeitpunkte, kontinuierlich) der Kommunikation bekannt gegeben.

Fragen & Support

Eine detaillierte Information zur Beantragung des Blended Learning Labels finden Sie auf der Website der WU unter Digitalisierung in der Lehre – [Blended Learning](#). Dort finden Sie auch das [Antragsformular](#).

Für weitere Fragen oder Anregungen können Sie Barbara Neunteufl kontaktieren:

Mag. Barbara Neunteufl
T: 01 31336-4892
E: barbara.neunteufl@wu.ac.at

